

Preis der Einzelnummer 5 Grusch
Bezugspreis
Inland: 1 Monat 1.75 T. Pfd., 3 Monate 4.75 T. Pfd., 6 Monate 8.50 T. Pfd., 12 Monate 16.- T. Pfd.

Türkische Post

تیم پستی ۵ قرش
آبونه
ماهانه ۱.۷۵
سه ماهه ۴.۷۵
شش ماهه ۸.۵۰
سالانه ۱۶.۰۰

3. JAHRGANG NO.95

Tageszeitung für den Nahen Osten

Konstantinopel, Donnerstag, 5. April 1938

Organ der Deutsch-Türkischen Vereinigung, Berlin, der Türkisch-Deutschen Handelskammer, Hauptsitz Frankfurt a. M. und der Deutschen Handelskammer in Wien.

Tagesspiegel.

انکرتور و مراسم...
امروز جمعه ۵ آوریل ۱۳۵۷
روم ۱۰:۰۰

Um die Revision des Dawesplanes.

Noch keine amtliche Note Washingtons.

Paris, 3. April (A.A.)
Gut unterrichtete Finanzkreise erklären, dass der englischen und französischen Regierung, entgegen den unbestätigten Gerüchten, die der Korrespondent einer amerikanischen Zeitung in Paris in Umlauf gesetzt habe, bislang kein Vorschlag auf Revision des Dawesplanes zugegangen sei.

Washington anscheinend bereit.

Washington, 4. April (A.A.)
Amtliche amerikanische Kreise drücken keine Überraschung über Poincarés Anregung einer Revision der deutschen Verpflichtungen aus.

Allgemeine Herabsetzung der Kriegsschulden?

New-York, 4. April (A.A.)
Gut unterrichtete Kreise der Wallstreet meinen im Zusammenhange mit den Veröffentlichungen der 'New York Times' und 'World', die Festsatzung der deutschen Kriegsverpflichtungen auf 32 Milliarden entbehre jeder Begründung.

Attentat auf Trotzki?

Paris, 4. April.
In Paris läuft das bisher unbestätigte Gerücht, die Anhänger Stalins hätten ein Attentat auf Trotzki verübt; letzter liege im Sterben.

Dementi.

Berlin, 4. April.
Die Berliner russische Botschaft dementiert die Gerüchte über ein angebliches Attentat auf Trotzki.

Todesurteile in Russland.

Moskau, 4. April. (A.A.)
Das Tribunal des Ural verurteilte zwei frühere Sozialisten zum Tode, da sie seinerzeit 40 Beamte der Sowjets an Koltschak ausgeliefert hätten.

Beginn der Kämpfe in China.

Berlin, 3. April.
Nach Meldungen aus London begann Tschangtsolin eine Offensive gegen General Feng, um dessen Vereinigung mit dem nach Norden vordringenden Nanking-Armee zu verhindern.

Zum Erdbeben in Kleinasien.

Die Schäden in Torball-Pantik in Smyrna.

(Von unserem Berichterstatter.)
Smyrna, 3. April.

Der Wali von Smyrna ist aus Torball zurückgekehrt.
In Torball ist eine Feldambulanz eingerichtet worden, um die Verwundeten zu pflegen, und allmählich nach Smyrna weiterzubefördern.

Die Schäden in Torball-Pantik in Smyrna.

Es werden in diesen Tagen genügend Nahrungsmittel nach Torball entsandt werden und Smyrna beginnt Mehl nach dort zu schicken.
Das Zentrum der Bebenwellen war Torball.

Die Schäden in Torball-Pantik in Smyrna.

Die Bauern Torball's und Umgegend haben dem Wali erklärt, sie seien bereit alles wieder aufzubauen, wenn man ihnen die nötigen Mittel zur Verfügung stellt, die sie binnen drei Jahren rückerstatten wollen.

Die Schäden in Torball-Pantik in Smyrna.

Ein grosser Teil der Bevölkerung Smyrnas verbringt die Nacht unter freiem Himmel oder in Zelten, besonders diejenigen, deren Häuser in engen Strassen gelegen sind.

Die Schäden in Torball-Pantik in Smyrna.

Im Geschichtsbuch Smyrnas ist keine Stockung eingetreten, die Panik aber in den dicht bewohnten Stadtteilen hält noch immer an, zumal man unter dem Eindruck steht, dass die Bebenwellen sich wiederholen werden.

Der Getreideankauf-Prozess.

Angora, 4. April.
Der Untersuchungsausschuss hat seine Arbeiten beendet und wird Ende dieser Woche endgültige Beschlüsse fassen, vermutlich wird Ali Dechenani Bej nicht beschuldigt werden.

Die Verfassungsänderung.

Machmud Essad Bej, der Justizminister, der als Abgeordneter von Smyrna der Nationalversammlung den Vorschlag machte, einige Veränderungen betreffs der Religionsangelegenheiten in der Verfassung vorzunehmen, hat dem Vorschlag der Nationalversammlung, diese Angelegenheit vorerst in der Parteiversammlung zu besprechen, zugestimmt.

Die Verfassungsänderung.

Mit ihrer Erlaubnis werde ich hier eine Tatsache anführen. Das Marineministerium war noch nicht gegründet worden. Die damals bestehende Marinodirektion hielt es für notwendig, Minen anzukaufen. Hierfür wurden bei der Vickersgesellschaft 150 Minen bestellt.

Die Verteidigung Ichsan Bejs.

Urteilsspruch erst in nächster Woche.

Angora, 4. April.
Gleich bei Eröffnung der heutigen Sitzung des Staatsgerichtshofes erteilte der Vorstand dem früheren Marineminister Ichsan Bej das Wort.

Ich bin angeklagt wegen unrechtmässiger Uebergabe der Reparatur des Jawus an eine mit Flender konkurrierende französische Gesellschaft. Ich empfinde als früherer Minister diese Anklage als Beleidigung.
Sämtliche Briefe und Pläne betreffs des Ankaufs des Dockes wurden vom Marineminister Hüssameddin Bej, an Nedschati Bej und von diesem dem Marineuntersuchungsausschuss übergeben.

Die Verteidigung Ichsan Bejs.

Ich soll von der Gesellschaft St. Nazaire durch Hakki Bej einen Kreditbrief von 100.000 T. Pf. erhalten haben, jedoch konnte diese Beschuldigung nicht nachgewiesen werden. Ich kann also frei und offen sagen, dass ich nicht beschuldigt, sondern verächtlich gemacht worden bin.

Die Verteidigung Ichsan Bejs.

Hier wird Ichsan Bej vom Vorsitzenden unterbrochen: 'Sie gehen zu weit, führen Sie Ihre Verteidigung in ruhiger Form! Ichsan Bej fährt fort: 'Gott schütze den Gasi und seine Autorität über uns. Heute oder morgen werden Sie sich, meine Herren, zur Besprechung zurückziehen und das Urteil über mich fällen. Sei es für meine Befreiung oder meine Verurteilung, ich werde den Spruch mit Ruhe entgegennehmen. Ich bin vergänglich. Das Unglück und das Glück kann nur für die Dauer unseres Lebens Wirkung haben. Ihr Urteil jedoch als Gerichtshof des rechtlebenden türkischen Staates und der türkischen Republik die für die Gerechtigkeit zu opfern bereit ist wird von grosser Bedeutung sein. Die Türkei und das türkische Volk kann nur unter Beobachtung der Gerechtigkeit aufrechterhalten werden. Der Grund zu Unregelmässigkeiten im Heere eines Staates ist immer im Justizwesen zu finden. Ich hoffe, dass dem Staatsgerichtshof diese Tatsachen längst bekannt sind. Ganz neutral gesprochen möchte ich sagen, dass die Türkei und das türkische Volk die Gerechtigkeit verlangt. Dies ist alles was sich zu sagen habe. Möge Gott Sie vor einem Fehlurteil schützen. Hiernach wurde eine neue Benachrichtigung des Staatsgerichtshofes über den Ankauf von Eisengittern vorgelesen. Ichsan Bej bemerkte hierzu: 'Ich war am 31. März 1909 Mitglied des Kriegs-

Aus Deutschland.

Die deutschen Ingenieure in Haft.

Berlin, 4. April.
Obwohl der Wortlaut des Berichtes des Legationssekretärs Schliep über seinen Besuch bei den verhafteten Deutschen noch nicht eingetroffen ist, meint die Presse, dass der Besuch an und für sich schon eine gewisse Garantie für Haftverhältnisse, für Nahrung und gesundheitliche Massregeln und für die Möglichkeit einer Korrespondenz mit den Angehörigen der Verhafteten gegeben habe.

Graf Goltz in Helsingfors.

Berlin, 3. April.
Graf Goltz, der auf die finnische Einladung an den finnischen Unabhängigkeitsfeierlichkeiten teilnimmt, kam in Helsingfors an und wurde von einer grossen Menschenmenge feierlich begrüsst.

Kleine Nachrichten.

Aufhebung der Visumzwänge mit Ecuador.
Deutschland und Ecuador schlossen einen Vertrag über den Fortfall des Visumzwanges ab.

Ein Stand im Aussterben.
Der älteste Berliner Droschkenkutscher, der 68 Jahre alt ist, beschloss, seine Laufbahn aufzugeben und aus seiner letzten Fahrt eine Reise nach Paris und zurück zu unternehmen.

Der Verdunbauvertrag perakt.
Blättern zufolge billigten die Reparationskommission und das Transferteam den Verdunbauvertrag unter ausschliesslicher Verwendung deutscher Arbeiter wofür 17,2 Millionen Mark bereitgestellt sind.

Der Verdunbauvertrag perakt.
Blättern zufolge billigten die Reparationskommission und das Transferteam den Verdunbauvertrag unter ausschliesslicher Verwendung deutscher Arbeiter wofür 17,2 Millionen Mark bereitgestellt sind.

Der Verdunbauvertrag perakt.
Blättern zufolge billigten die Reparationskommission und das Transferteam den Verdunbauvertrag unter ausschliesslicher Verwendung deutscher Arbeiter wofür 17,2 Millionen Mark bereitgestellt sind.

Der Verdunbauvertrag perakt.
Blättern zufolge billigten die Reparationskommission und das Transferteam den Verdunbauvertrag unter ausschliesslicher Verwendung deutscher Arbeiter wofür 17,2 Millionen Mark bereitgestellt sind.

Der Verdunbauvertrag perakt.
Blättern zufolge billigten die Reparationskommission und das Transferteam den Verdunbauvertrag unter ausschliesslicher Verwendung deutscher Arbeiter wofür 17,2 Millionen Mark bereitgestellt sind.

Der Verdunbauvertrag perakt.
Blättern zufolge billigten die Reparationskommission und das Transferteam den Verdunbauvertrag unter ausschliesslicher Verwendung deutscher Arbeiter wofür 17,2 Millionen Mark bereitgestellt sind.

Der Verdunbauvertrag perakt.
Blättern zufolge billigten die Reparationskommission und das Transferteam den Verdunbauvertrag unter ausschliesslicher Verwendung deutscher Arbeiter wofür 17,2 Millionen Mark bereitgestellt sind.

Der Verdunbauvertrag perakt.
Blättern zufolge billigten die Reparationskommission und das Transferteam den Verdunbauvertrag unter ausschliesslicher Verwendung deutscher Arbeiter wofür 17,2 Millionen Mark bereitgestellt sind.

Der Verdunbauvertrag perakt.
Blättern zufolge billigten die Reparationskommission und das Transferteam den Verdunbauvertrag unter ausschliesslicher Verwendung deutscher Arbeiter wofür 17,2 Millionen Mark bereitgestellt sind.

Der Verdunbauvertrag perakt.
Blättern zufolge billigten die Reparationskommission und das Transferteam den Verdunbauvertrag unter ausschliesslicher Verwendung deutscher Arbeiter wofür 17,2 Millionen Mark bereitgestellt sind.

Der Verdunbauvertrag perakt.
Blättern zufolge billigten die Reparationskommission und das Transferteam den Verdunbauvertrag unter ausschliesslicher Verwendung deutscher Arbeiter wofür 17,2 Millionen Mark bereitgestellt sind.

Der Verdunbauvertrag perakt.
Blättern zufolge billigten die Reparationskommission und das Transferteam den Verdunbauvertrag unter ausschliesslicher Verwendung deutscher Arbeiter wofür 17,2 Millionen Mark bereitgestellt sind.

Der Verdunbauvertrag perakt.
Blättern zufolge billigten die Reparationskommission und das Transferteam den Verdunbauvertrag unter ausschliesslicher Verwendung deutscher Arbeiter wofür 17,2 Millionen Mark bereitgestellt sind.

Der Verdunbauvertrag perakt.
Blättern zufolge billigten die Reparationskommission und das Transferteam den Verdunbauvertrag unter ausschliesslicher Verwendung deutscher Arbeiter wofür 17,2 Millionen Mark bereitgestellt sind.

Der Verdunbauvertrag perakt.
Blättern zufolge billigten die Reparationskommission und das Transferteam den Verdunbauvertrag unter ausschliesslicher Verwendung deutscher Arbeiter wofür 17,2 Millionen Mark bereitgestellt sind.

Rüstungsindustrien in Europa.

Ihre Entwicklung und ihr Stand.

Von Major a. D. von Keiser.

Im Kriege 1870/71 bestand das Waffenmaterial der beiderseitigen Heere in der Hauptsache nur aus Gewehren und leichten Feldkanonen, schwere Artillerie trat nur beim Kampf um Festungen und mit verhältnismässig kleinen Kalibern auf. Da das Kriegsheer fast nur aus den auf Kriegstärke gebrachten Friedenstruppenteilen bestand und Neuaufstellungen auch im Verlauf des Krieges nicht stattfanden, da ferner der Verbrauch an Munition im Vergleich zu den Gefechten des Weltkrieges ein ausserordentlich geringer war, machte die Material- und Munitionsbeschaffung kaum Schwierigkeiten, sie konnte von einer verhältnismässig kleinen Kriegswirtschaft geleistet werden.

Rüstungsindustrien in Europa.

Die gewaltige technische Entwicklung, die nach dem deutsch-französischen Krieg in Deutschland wie in der ganzen Welt einsetzte, brachte auch den Rüstungsindustrien einen starken Aufschwung. In allen grossen Heeren wurden in immer kürzeren Zeitabständen neue Geschütze aufgeführt, um den sich jagenden Entdeckungen auf den Gebieten der Schussweite, der Feuerschwindigkeit, der Durchschlagskraft usw. Rechnung zu tragen. Darum kam die Einführung der schweren Artillerie des Feldheeres, zuerst in der deutschen Armee, die in dieser Waffe bei Kriegsausbruch einen grossen Vorrang vor den anderen Heeren hatte, die dauernde Vermehrung der Feldartillerie, die Aufstellung von Maschinengewehrtruppen und schliesslich die Nutzbarmachung der grössten Erfindung der Neuzeit, des Flugzeuges, für die Zwecke des Krieges. Nicht geringere Anforderungen stellte der Bau der Kriegsschiffe mit ihren dreihähen Panzertürmen und ihren Geschützen schwerer Kalibers, ebenso der Ausbau der modernen Festungen an die Rüstungsindustrie. So nahm allmählich der Bedarf der Heere an Kriegsmaterial einen riesenhaften Umfang an, und die leistungsfähigsten Firmen der Rüstungsindustrie, z. B. Krupp in Deutschland und Schneider-Creusot in Frankreich, versorgten fast die ganze Welt mit Kriegswaffen. Diese Lieferung auch an fremde Heere brachte es mit sich, dass die Produktionsfähigkeit der grossen Werke auf eine so breite Basis gestellt wurde, dass sie im Kriegsfalle in der Lage waren, auch stark erhöhte Bedürfnisse des eigenen Heeres zu befriedigen.

Rüstungsindustrien in Europa.

Welche ungeheuren Anforderungen allerdings der Weltkrieg an die Waffenindustrie stellen würde, das ahnte bei Kriegsausbruch noch niemand, obwohl die vielfachen Neuformationen von Truppenteilen und die grossen Feldschlachten gleich zu Beginn des Krieges schon die höchste Anspannung in der Waffen- und Munitionsfabrikation erforderten. Erst der Verlauf des Stellungskrieges mit seinen feingegliederten Erdbauten zwang den jeweiligen Angreifer zum 'Trommelfeuern', d. h. zum Verschleusen ungeheurer Munitionsmengen durch die Artillerie in kürzester Zeit, um die feindliche Stellung sturmreif zu machen, ehe der Gegner genügend starke Hilfskräfte heranzuführen konnte. Diese Art des Kampfes erforderte bei den grossen Durchbruchs- und Abwehrschlachten geradezu phantastische Mengen von Artilleriegeschossen aller Kaliber und den fortwährenden Ersatz der in Feindeshand gefallenen und zerstörten Geschütze, die nach grossen Kämpfen viele Hunderte betrugten. Dazu kam die vielfache Vermehrung der schweren und die Neueinführung der leichten Maschinengewehre mit ihrem ungeheuren Munitionsverbrauch. Ganz neue Anforderungen traten an die Rüstungsindustrien durch die Einführungen der sog. Infanteriebegleitwaffen, Minenwerfer, Granatwerfer, Revolverkanonen usw. heran, ferner durch die ungehört schnelle Vermehrung der Luftflotten, den Bedarf an Gaskampfermitteln und schliesslich gegen Ende des Krieges — die Ausrüstung der Heere mit Tanks.

Rüstungsindustrien in Europa.

Während den feindlichen Ländern zur Ausrüstung ihrer Heere die ganze Welt, vor allem Amerika mit seinen unerschöpflichen Hilfsmitteln, zur Verfügung stand, musste die Industrie des eingekreisten Deutschland ausser dem

Letzte Nachrichten

Regierungsmassnahmen gegen die rumänische Opposition.

Bukarest, 4. April.
Die Regierung verbietet die für den 22. April nach Alba Julia einberufene Hauptversammlung der nationalen Bauernpartei.

Eine Anleihe für Rumänien.

Berlin, 4. April.
Der Direktor der rumänischen Staatsbank schloss in Amerika eine Anleihe über 80 Millionen Dollar zu 7,5 v. H. ab.

Kaiserin Zita ernstlich erkrankt.

Berlin, 4. April.
Die Zeitungen melden, dass die kürzlich in einem Nierenleiden operierte frühere Kaiserin Zita schwer krank in der Klinik von San Sebastian liege.

Zum Brande der Baumwolllager in Karatschi.

London, 4. April (A.A.)
Ein Telegramm aus Karatschi meldet, es sei den übermenschlichen Bemühungen der Feuerwehr und des Militärs gelungen den Riesenbrand zu lokalisieren, der bisher 500.000 Baumwolle vernichtet hat.

Michalakopulos bei Mussolini.

Mailand 4. April.
Auf seiner Rückreise stattete der griechische Aussenminister Michalakopulos Mussolini einen Besuch ab. Eine lange und herzliche Aussprache unterstrich die freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen beiden Ländern bestehen.

Michalakopulos bei Mussolini.

Abends war der griechische Aussenminister zu einem Diner bei Mussolini geladen.

eigenen noch die Heere seiner Bundesgenossen mit Kriegsmaterial versehen. Die übermenschlichen Leistungen, die sie über vier Jahre lang trotz des immer fühlbarer werdenden Mangels an Rohstoffen vollbracht und damit die deutsche Armee in den Stand gesetzt hat, fast während des ganzen Krieges siegreich nach Ost und West zu kämpfen, werden für immer in der Weltgeschichte ein Ruhmesblatt deutscher Tatkraft und Organisationsfähigkeit bilden.

Der für uns unglückliche Ausgang des Krieges hat der deutschen Kriegswirtschaft vorläufig ein Ende gemacht, da Deutschland nach den Versailler Zwangsbestimmungen ausser den wenigen, seinen kleinen Heere erlaubten Kriegswaffen solche weder herstellen, noch ein- und ausführen darf. In den ersten Jahren nach dem Krieg stand naturgemäß auch der Betrieb der natürlichen Kriegswirtschaften mehr oder weniger still, teils weil kein Land an einen neuen Krieg denken konnte, teils weil noch gewaltige Kriegsmaterial, sowohl eigenes wie von Deutschland ausgeliefert, vorhanden war. Nur Frankreich ging sehr bald daran, seine Rüstungsindustrie unter Umstellung auf die modernsten Erfordernisse mit staatlicher Subventionierung auf das Stärkste auszubauen. Mit französischem Geld und unter französischem Einfluss haben sich auch Frankreichs Vasallenstaaten Belgien, Polen und die Tschechoslowakei schon heute in ihren Kriegswirtschaften sehr beachtliche Kraftquellen des Krieges geschaffen. Zusammen mit diesen Staaten verfügt Frankreich über die stärkste Rüstungsindustrie der Welt, ein Machtfaktor, der neben seinem starken Heere in erster Linie seine Hegemonie in Europa verbürgert und auf den es der Abrüstungs-idee zuliebe nicht verzichten will. England und Italien sind erst vor einigen Jahren. Frankreichs Beispiel folgend, zu einem planmässigen Wiederaufbau ihrer Rüstungsindustrien übergegangen, unter besonderer Bevorzugung der Flugzeugindustrien, die sie kurz nach dem Krieg, entsprechend ihrer damaligen fast vollständigen Abrüstung in der Luft, stark vernachlässigt hatten. Heute gehört Italien trotz seines Mangels an Rohstoffen dank Mussolinis Fürsorge zu den Hauptwaffenexporteuren der Welt, und Englands überragende, weltumspannende Industrie ist, insbesondere im Flotten- und Luftflottenbau, wie der Weltkrieg bewiesen hat, in kürzester Zeit in der Lage, sich auf den Materialbedarf eines Millionenheeres umzustellen. Auch die russische Sowjetregierung ist eifrig bestrebt, sich eine vom Auslande unabhängige Rüstungsindustrie zu schaffen, sie marschiert hinsichtlich der chemischen Rüstungen sogar an der Spitze aller europäischen Staaten.

Für das abgerüstete Deutschland liegt die stärkste Bedrohung in dem immer grösseren Anwachsen der Kriegswirtschaften seiner Nachbarstaaten, vor allem Frankreichs. Allein in der Firma Schneider-Creusot wurden schon 1925 lediglich in der Geschützfabrikation 10.000 Arbeiter beschäftigt, ausserdem besitzt sie noch 19 Geschütze- und 23 Geschossfabriken, 12 grosse Werke für Tanks und Panzerwagen und über 10 Fabriken werden auch Gaskampfstoffe hergestellt.

Altösterreichische Vorkriegsschulden.

Die am 18. April in Rom zusammengetretene Finanzkonferenz der Nachbarstaaten der alten Monarchie ist als Fortsetzung der im November v. J. in Paris stattgefundenen Konferenz anzusehen und wird sich daher mit der definitiven Regelung der alt-österreichisch-ungarischen Renten- und Eisenbahnschulden befassen. Es ist diesmal sehr wahrscheinlich, dass die Konferenz ein brauchbares Ergebnis zeitigen wird, da in letzter Zeit zahlreiche Schwierigkeiten technischer administrativer Art beseitigt werden konnten, die bisher abschliessende Verhandlungen unmöglich gemacht haben.

Die Verhandlungen sollen sich sowohl auf die Regelung der Papierrenten, wie auch auf die Übernahme der sichergestellten Papiersschulden erstrecken, weiter sollen die in Paris begonnenen Verhandlungen betr. Festsetzung eines Tilgungsplanes für die «ewigen» Gold- und Valutarenten und für die Staatsbahn-Prioritäten festgesetzt werden. Nur die Silberrenten sollen zunächst ausgeschlossen bleiben, was allgemein als günstiges Moment für die Behandlung dieser Schuld-kategorien beurteilt wird. Hinsichtlich der Papierrenten werden die Vertreter der Porteurs keinen leichten Stand haben, da die Nachbarstaaten nur zur Zahlung in ihrer ursprünglichen Landeswährung verpflichtet sind und als Schuldner hauptsächlich gerade jene Staaten in Betracht kommen, deren erste Nachkriegswährung die weitgehendste Entwertung mitzumachen hatte (Ungarn, Österreich und Polen). Immerhin hofft man auf eine praktische Lösung auf einer Grundlage von 2-3 Goldprozent.

Weit günstiger ist die Position der Inhaber von Gold- und Währungsrenten. Hier sind es die Nachbarstaaten, die sich um das Entgelt erkommen der Porteurs bemühen und die Festsetzung eines Tilgungsplanes wünschen, der eine Tilgung der «ewigen» Renten «ermöglicht» soll. Das Obligo der Nachbarstaaten musste nämlich auf Grund der bekannten «Baserungs-klausel» ab 1931 eine beträchtliche Vergrößerung erfahren, daher ist es sehr begreiflich, wenn die Staaten noch vor dem Wirksamwerden dieser Klausel die Bedingungen der Kapitalrückzahlung festlegen wollen. Dem Anspruch der Inhaber auf Rückzahlung des vollen Goldkapitals haben die Staaten in Paris grundsätzlich bereits anerkannt, nur konnte man sich bisher über den Termin der Fälligkeit noch nicht einigen: auch die Höhe der bei vorzeitiger Kapitalrückzahlung zu vergütenden Einkommes ist noch strittig.

Um das Mindestmäss zu kennzeichnen, sei hier der Vorschlag der Nachbarstaaten genannt, der eine Fälligkeitstellung des Rentenskapitals per 1963 und einen Eskomptersatz von 4 Prozent ins Auge fasst. Die ist so zu verstehen, dass die Rückzahlung der Renten in gleichen Jahresraten von 1928—1963 zum jeweiligen 4-proz. Barwertes des Nominalbetrages erfolgt. Dieser Barwert würde etwa im Jahre 1928: 26,35 Gold-Prozent, 1929: 27,40, 1935: 34,68, 1945: 51,33, 1955: 75,99 und im Jahre 1963 schliesslich 100 Gold-Prozent betragen.

Ausweisung eines amerikanischen Ingenieurs aus der Sowjetunion.

✱ Moskau, 2. April.

In einer Moskauer Studentenversammlung machte der Volkskommissar der Arbeiter- und Bauerninspektion Orbonikids aufsehenerregende Mitteilungen über die bereits vor einiger Zeit erfolgte Verhaftung und Ausweisung eines Ingenieurs der Harriman-Konzeption in Techiatury: der amerikanische Ingenieur soll angeblich die Wohnung eines russischen Arbeiters, die von der Konzeptionsverwaltung übernommen wurde, kurzerhand aufgebrochen und den Arbeiter mit seinen Habseligkeiten auf die Strasse gesetzt haben. «Wir, so erklärte der Volkskommissar, haben den Ingenieur ohne weiteres verhaftet und innerhalb 24 Stunden aus der Sowjetunion ausgewiesen. Wir werden nie und nimmer Anmassung von ausländischen Fachleuten bei uns dulden».

Maxim Gorki und die Gewerkschaftsbewegung.

✱ Moskau, 3. April.

Auf Vorschlag des Präsidiums des Zentralrats der Gewerkschaften der Sowjetunion werden die Gewerkschaften der Bauarbeiter und der Lebensmittelindustrie das Literaturjubiläum Maxim Gorkis mit besonderen Ehrungen des Dichters feiern, weil Gorki in seiner Jugend so-

wohl als Bökergewelle wie als Malar tätig gewesen ist. Die beiden Grössten Bökereien in Leningrad und Kanan werden den Namen «Gorki-Bökerei» annehmen. Ferner soll der Dichter zum Ehrenmitglied der Gewerkschaft der Arbeiter der Lebensmittelindustrie gewählt werden. Die Bauarbeiter werden in ihren Klubbibliotheken sämtliche Werke Gorkis erwerben.

Bürgermeisterwahl in Kalkutta.

Kalkutta, 3. April (A.A.) Bose, der Kandidat der unabhängigen Partei, wurde gegen den Swarajisten Subas Chandra, ex-Präsidenten der Gewerkschaftsorganisationen von Kalkutta, zum Bürgermeister gewählt. Nach dem Bekanntwerden des Wahlergebnisses wurden die Parteigänger des unterlegenen Kandidaten von ihren politischen Gegnern verprügelt.

Todesstürze englischer Flieger.

Colchester, 2. April. (A.A.)

Zwei englische Piloten verunglückten in der Nähe von Colchester bei einem Landungsversuche, wobei sie in eine Baumgruppe gerieten.

Im Irak stürzte ein englischer Fliegeroffizier bei Hillab ab und war sofort tot.

Zuspitzung der ägyptischen Frage.

Erklärungen Nahas Paschas.

Kairo, 3. April (A.A.) In seinen Erklärungen an die Presse sagte Nahas Paschas, dass die letzte Note keinesfalls im Geiste der Herausforderung abgefasst sei. Sie erkläre nur die Lage Aegyptens und suche die Konfliktgründe Englands zu beseitigen.

Die ägyptische Regierung ist der Ansicht, dass das letzte englische Memorandum rechtlich und de facto unberechtigt sei. Es bedeute eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten, die der Regierung und dem ägyptischen Parlament die Arbeit unmöglich mache.

Zur Präsidentenwahl in Argentinien.

Berlin, 3. April.

Nach Meldungen aus Buenos Aires war die Wahlbeteiligung bei den argentinischen Präsidentenwahlen ausserordentlich gross und überstieg in Buenos Aires 91 v. H.

Das spanische Pressegesetz.

Berlin, 3. April (A.A.)

Aus Madrid wird gemeldet, dass das neue spanische Pressegesetz, das sich in Ausarbeitung befindet, begrenze die Tätigkeit der Presse auf einen engumschriebenen Wirkungskreis, nämlich im Sinne einer zivilisatorischen Propaganda zu wirken und sich nicht mit politischen Veröffentlichungen abzugeben.

Berlin-Moskau in 15 Stunden.

Am 1. Mai wird der Luftverkehr auf der Strecke Berlin-Moskau durch die Deutsche Luft Hansa und die deutsch-russische Luftverkehrsgesellschaft (Deruloff) wieder aufgenommen. Auf dem Berliner Zentralflughafen Tempelhof startet das Kursflugzeug um 11 Uhr abends und trifft um 3,45 Uhr nachts in Königsberg, um 6,45 Uhr in Riga und 11,15 Uhr in Smolensk ein. Die Landung in Moskau erfolgt um 14 Uhr. Im ganzen dauert der Flug Berlin-Moskau mit seinen 1800 km also 15 Stunden.

Zur Veranschaulichung des Vorpranges gegenüber dem Schnellzug sei darauf hingewiesen, dass die Reisenden, welche um 23 Uhr auf dem Bahnhof Friedrichstrasse in Berlin den Zug besteigen, um 9,14 Uhr in Königsberg eintreffen. Zu dieser Zeit würden sie sich bereits 750 km weiter zwischen Riga und Smolensk befinden, wenn sie das Flugzeug, welches zur gleichen Zeit wie der Schnellzug Berlin verlässt, benutzen würden. Zum Rückflug in Richtung Berlin startet das Flugzeug auf dem Moskauer Flugplatz Chodinka um 7 Uhr morgens und fliegt um 9,45 Uhr in Smolensk, 14,15 Uhr in Riga und 17,30 Uhr in Königsberg ab. Die Landung in Berlin erfolgt um 10 Uhr abends. Zur Verwendung gelangen moderne Verkehrsflugzeuge, welche mit allen für den Nachtluftverkehr erforderlichen Instrumenten ausgestattet sind und deren Kabinen bequeme zum Schlafen eingerichtete Sitzplätze aufweisen.

Aus der Türkischen Presse

Die türkische Baukunst.

Falich Rifki Boj schreibt in der Milliet: Vor einigen Tagen feierte man hier und in Adrianopel den 340. Geburtstag des grossen türkischen Baumeisters Sinan. Sinan hat in Konstantinopel und in Adrianopel grosse Kunstdenkmäler errichtet. Beide Städte sind im Laufe der Zeit von grösseren Unglücksfällen bewahrt geblieben. Wenn Anatolien nicht durch dauernde Kriege und andere Schicksalsschläge oft zerstört worden wäre, könnten wir heute auch dort noch wertvolle Bauten antreffen.

Leider steht fest, dass wir erst in letzter Zeit an die Erhaltung der Kunstdenkmäler in der Türkei denken. Bis vor kurzem hat man noch viele Mosaisarbeiten abertüncht und schöne Brunnen und kleine Moscheen durch Holzbaracken verdeckt. Viel ist uns nicht übrig geblieben an türkischen Kunstdenkmälern aus früherer Zeit. Aber trotzdem sind die wenigen Überreste noch schätzbar und beweisen über das Bestehen einer türkischen Kunst. Seit 1908 haben nur armenische und griechische Architekten in der Türkei gebaut. Jetzt legt man wieder Wert darauf, durch Türken bauen zu lassen. Man findet heute eine Menge türkischer Architekten, die meist im Auslande studiert haben, und ist sogar damit beschäftigt, eine türkische Architektur zu schaffen. Wir wollen jedoch hoffen, dass diese neuen Baumeister nicht Bankhäuser nach Art von Moskau, Theater in der Form von Türben oder Wohnhäuser mit Medresse-Fenstern und -Erken bauen werden. Man muss sich dem heutigen Bedarf anpassen, und etwas Modernes aber doch einheimisch Wirkendes hervorbringen.

Überschwemmungskatastrophen in Norditalien.

Venedig, 3. April. In Norditalien, insbesondere in der Provinz Venedig, verursachten Überschwemmungen grosse Verheerungen. 800 Familien wurden obdachlos.

Aus aller Welt.

Einer Meldung aus London zufolge explodierte in Hongkong ein Flugzeug der englischen Luftstreitkräfte kurz vor der Landung. Alle drei Insassen waren sofort tot.

Bei den Provinzwahlen in Buenos Aires erhielten die Personalisten sieben Abgeordnete, vier Senatoren die Konservativen vier Abgeordnete, zwei Senatoren und die Antipersonalisten zwei Abgeordnete.

Columbien nahm in New York eine 85-jährige achtsprozentige 85 Millionen Dollar-anleihe für Eisenbahnen und öffentliche Arbeiten auf.

Hauptredakteur: F. v. Homeyer. Verantwortlicher Schriftleiter: Direktor Achmed Musaffer Bej. Anzeigen: E. Schmidt. Verlag: von Rügen & Co. Druck: Phönax, Buch- und Steindruckerei.

DIE REICHSTE AUSWAHL IN
OSTER-GESCHENKEN
im
Bazar du Levant-Pera
Parfümerien, Bonbonnieren, Blumenvasen,
Osterhasen, Ostereier,
Farben u. Marmorier-Papier
zu massigen Preisen.

KEINE JUNGGESELLEN MEHR
UNSERE DEISE
ES LEBE DIE EHE

Der internationale Trust der «Schadchen»
MENAHEM MENDEL
Heiratsagenten
Heute Donnerstag abend im KINO MODERN.
Tombola gratis.

* Feuilleton *

Georg Joachim Göschen.

Zum 100. Todestage des berühmten Verlegers am 5. April

Er war der klassische Verleger seiner Zeit. Unlösbar ist sein Name verknüpft mit denen Goethes, Schillers, Wielands und manch anderer Berühmtheiten. Deshalb ist ein Gedenken an seine kulturellen Gross-taten gerade in diesen Tagen Ehrenpflicht.

Georg Joachim Göschen wurde am 22. April 1752 in Bremen geboren. Sein Vater war ein wohlhabender Kaufmann, verlor sein Vermögen und verscholl in der zweiten Welt. Da auch die Mutter des Knaben früh gestorben war, gab ihn Verwandte zu einem Buchhändler in die Lehre. 1772 trat er als mittelloser «Handlungsdiener» seine Lebensreise an. Die «Buchhandlung der Gelehrten» an. Die Unternehmen, das den Selbstverlag der Autoren unabhängig von Verlegern betreiben wollte, sicherte sich die Dienste des jungen Buchhändlers. Aber der Verlag florierte nicht. Göschen war nun selbständig geworden, wollte «bleiben und gründete 1785 in Leipzig eine eigene Firma, gefördert und pekuniär unterstützt von seinem Freund, dem jungen Privatdozenten Christoph Gottfried Körner, dem Freunde Schillers. So bahnte sich die Beziehungen zu dem grossen Dichter an. Göschen erwarb Schillers Zeitschrift «Die Rheinische Thalia», verlegte den «Don Carlos» in der Umarbeitung und den «Kalendar für Damen», in dem Schiller «Geschichte des 30-jährigen Krieges» und der «Götterlehre» erschienen sind. Später lockerten sich die geschäftlichen Beziehungen zwischen Schiller und Göschen, obwohl die freundschaftlichen bestehen blieben.

Auch sonstige Fäden mit der Dichterstadt Weimar hatten sich geknüpft. Im Jahre 1785 konnte Göschen die erste Gesamtausgabe der Schriften Goethes unter seiner Firma herausbringen. Durch diese Verbindung hob sich das Ansehen seines Verlages ungemein. Leider aber musste Göschen aus finanziellen Gründen die ihm von Goethe angebotene Abhandlung über die «Metamorphose der

Pflanzen» und 1797 ein neues Werk Goethes, «Hermann und Dorothea», auslagern und verscherzte sich damit die Gunst des Dichters.

Göschens Hauptautor aber, für den er sich mit Begeisterung und mit einem Wagemut ohne Gleichen einsetzte, war der Dichter Wieland. Im Jahre 1786 hatte Göschen in Weimar das persönliche Bekanntheit des Dichters gemacht, beide Männer hatten zueinander grosse Sympathie gefasst, und Wieland bot dem jungen Verleger die Gesamtausgabe seiner Werke an. Göschen hat in dieser Ausgabe ein Meisterwerk der Typographie geschaffen. Ein monumentum aere perennius wollte er dem Dichter setzen, er hat sich damit «blut» ein geschaffen. Der Verlag der Schriften Wielands ist der Höhepunkt in Göschens Tätigkeit. Mit seltener Rührigkeit suchte er aber auch in den folgenden Jahren Werke aufstrebender Dichter seiner Firma zu sichern. Noch mancher Erfolg, neben unauflöslichen Enttäuschungen, war ihm beschieden.

Im Jahre 1790 verlegte er des sachsen-coburgischen Ministers v. Thümmels berühmte «Reise in die mittäglichen Provinzen von Frankreich», 1791 «Köpfe» der Beziehungen zu Jiffand und sicherte sich durch einen Vertrag, «was der Herr Verfasser für das Theater oder überhaupt in dramatischer Form geschrieben hat oder noch schreiben wird».

Die Napoleonischen Kriege schädeten dem Buchhandel ungemein, auch Göschen musste seine Tätigkeit einschränken. Später hatte er besonderen Erfolg mit den beliebten Erzählungen und Romanen des Dresdener Dichters Friedrich Kind, die von 1814 an in seinem Verlage erschienen. Interessant ist vielleicht, dass der 18 1/2-jährige Grabbe 1817 dem «Verleger der Meisterwerke Deutschlands, dem Unterstützer eines Schillers» sein Drama «Thorodon» anbot. Göschen lehnte ab. Grabbe hatte sich dadurch gerächt, dass er in seinem Lustspiel, «Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutungen» Göschens Autoren, namentlich Kind, verspottete.

Auch die Schicksalstragödie ist bei Göschen beheimatet gewesen. Adolf Müllner liess dort seine bezeichnendsten Dramen «Die Schuld» und «König Yngurd» erscheinen. Ernst von Houwald rechnete es sich zur ganz besonderen Ehre an bei Göschen seine Schriften verlegen zu dürfen. Das Streben, Werke von Dauer zu

schaffen, hat Göschen dazu geführt, auch die Schriften antiker in neuen mustergetreuen Ausgaben zu verlegen. Ein günstiger Stern leuchtete allerdings diesen Plänen nicht, aber die von dem berühmten Friedrich August Wolf veranstaltete Pracht Ausgabe der Werke Homers machte Göschen zu einem der ersten Verleger seiner Zeit. Charakteristisch ist, dass Göschen im letzten Jahrzehnt seines Lebens den Werken Shakespeares in einer deutschen Ausgabe sein Hauptinteresse zuwandte.

Als am 5. April 1828 ein Schlaganfall sein Dasein im 76. Lebensjahr endete, lag seine Lebenslinie innerlich und äusserlich rein und klar da. Klassikern der Vergangenheit und Gegenwart hatte er vor allem seine Lebensarbeit gewidmet. Er war selbst der klassische Verleger seiner Zeit geworden.

In der allbekanntesten «Sammlung Göschen», die, von seinen Nachfolgern gegründet, ursprünglich in seinem Sinne Klassiker in billigen Ausgaben fürs Volk verbreiten wollte, sich dann aber zu einem Kompendium der gesamten Wissenschaft und Technik erweiterte, wird sein berühmter Name lebendig erhalten.

Deutsche Architektur in Griechenland.

In dem Bestreben, deutscher Kunst im Ausland immer mehr Geltung zu verschaffen, haben sich mehrfach deutsche Architekten erfolgreich an ausländischen Wettbewerben beteiligt. Einen neuen schönen Erfolg haben die Hamburger Architekten Benzel und Kamps bei dem Preiswettbewerb für das Staatskrankenhaus in Athen zu verzeichnen. Ihr Entwurf in dem noch der Athener Architekt G. Diamantopoulos beteiligt war, ist aus einem scharfen Wettbewerb hervorgegangen und gelangt jetzt zur Ausführung. Die Deutschen hatten hier die schwierige Aufgabe, den Einfluss neuerzeitiger deutscher Architektur zu stärken gegenüber der bisherigen Vormachtstellung der Ecole des Beaux Arts. Dies war nur möglich auf dem Wege eines Kompromisses, um die Griechen allmählich in den Geist des neuen Gestaltens einzuführen. In einer Reihe von Vorträgen, die Carl Benzel in Athen hielt und in denen er zeigte, dass die neuen Bauformen der griechischen Insel-Architektur um 1800 nahe verwandt sind, ge-

lacht es ihm auch, die junge griechische Architektenschaft für die neue Baukunst zu begeistern, die so durchaus der griechischen Landschaft sich anpasst. Das besondere öffentliche Interesse an diesem Bau kam dadurch zum Ausdruck, dass die Grundsteinlegung durch den griechischen Staatspräsidenten erfolgte, während der Metropolit die Weihe des Steins vornahm.

Auch in dem Wettbewerb für die Schule auf der Insel Kreta standen die Hamburger Architekten im harten Kampf gegen vier Franzosen, bis das griechische Kultusministerium zu dem Entschlusse kam, den deutschen Entwurf ausführen zu lassen.

Wiederaufbau des Turms Karls des Grossen in Tours.

Wie wir an anderer Stelle unseres Blattes kurz berichteten, ist in Tours vor einigen Tagen der alte historische Turm Karls des Grossen eingestürzt. Der Turm stammte aus dem Jahre 800 und war ursprünglich die Grabstätte Hildegards, einer der Frauen Karls des Grossen. Am Nachmittag des verhängnisvollen Tages machten sich an dem alten Baudenkmal bereits starke Risse bemerkbar, so dass die Behörde Schutzmassnahmen traf. Alle Bemühungen blieben jedoch vergeblich, die ganze Südfassade in ihrer Höhe von 50 m brach zusammen. Zwei anliegende Privathäuser wurden beschädigt, doch blieb die benachbarte berühmte St. Martins-Basilika unversehrt. Seiner historischen Bedeutung wegen soll der Turm wieder aufgebaut werden.

Fernschapparate im Warenhaus zu kaufen!

Aus Berlin kommt die Nachricht, dass ein Warenhaus in London die Bairdschen Fernschapparate zum Preise von 130 Mark für das Publikum herausbringt. Nachts zwischen 12 und 1 Uhr sendet der Erfinder Baird von der Station Longacre lebende Bilder. Der Artiker erwähnt, dass es sich vorläufig nur um bewegte Schatten handelt, aber der Weg sei offengelegt. Die Londoner Experimente zeigen angeblich bereits ein Stadium, das für nahe Zeit eine brauchbare Vervollkommnung des Apparates verspricht.

Weib, Du siegst!

Ein Roman aus Afrika und Berlin.

Von Heinrich Berges.

IX 31. Fortsetzung.

«Nein, Fräulein Dahn.»
«Und Sie sind aus dem Grunde nicht bereit, weil eine Frau Ihnen gegenübersteht?»
«In erster Linie, Fräulein Dahn.»

Da vorletzte Edwardina die Beherrschung. Sie pochte mit den Fäusten wild auf den Tisch und rief am ganzen Leibe zitternd: «Dann werde ich Ihnen zeigen, was eine Frau vermag, dann werde ich um die Fabriken kämpfen, bis Sie am Boden liegen!»

Sheldon zuckte die Achseln. Wie durch Nebel blickte sie nach diesem Manne, der weder ein Lord Pembroke, noch ein Roniker war. Ein wilder, besinnungsloser Brand loderte in ihr auf, diesen Mann auf den Knien zu sehen.

«Ich verspreche Ihnen von ganzer Seele, dass Sie Ihr Wunder erleben sollen!» rief sie heiser und drohend und über alle Massen gebannt.

Gleichzeitig glitt durch die Portiere eine junge elegante Person, die den Mund und die Augen einer Puppe hatte. Erstaut sah sie auf die erhitzte Dame, lächelte Sheldon zu mit einem Blick: beil' dich, mein Lieber und wandte sich ab, um die Wangen zu lücheln.

XII. Als Edwardina aus dem Hotel auf die Strasse kam, sah sie einen Augenblick mit verrinten Augen in das grelle Licht des Mittags.

Jetzt überlegte sie die nächsten Schritte. Vor allem galt es, die Checks zu Geld zu machen. Dann musste sie das Geld an einer sicheren Stelle deponieren, wo es solange verborgen blieb, bis sie die Vineta-Werke kaufen konnte. Aber Lord Pembroke? Aber Roniker? «Halt!» rief sie sich zu und wich im letzten Augenblick einem Omnibus aus, in dessen Fahrwasser sie geraten war. Dann ging sie wieder weiter.

Edwardina biss die Zähne in die Lippen. In jedem Passanten erkannte sie Lord Pembroke oder Albert Roniker. Ungeahnte Gefahren tauchten auf: Sie war erledigt, wenn sie das Geld der beiden Herren nicht sofort zurückbezahle. Die alten Pläne hatten keine Geltung mehr. Das Geld zurück — oder sie musste mit dem Gelde — verschwinden! Verschwinden!, dachte Edwardina mit einem grossen, starken Lächeln, wie sie es noch nie gehabt hatte.

Augenblicklich begann sie zu handeln. Aufgepeitscht durch den losenden Lärm der Strasse, durch das Echo in ihren Sinnen, machte sie Halt und winkte einen Wagen herbei. Wobin? Zum Kaufhaus in der Leipzigerstrasse! Als Kaufhaus-sener Käufer, der keine Sekunde zu verlieren hatte, erschien sie in den Abteilungen für Reisekoffer, Herrenkonfektion, für Wäsche und Toilettengegenstände.

In kurzer Zeit war alles im Auto verstaubt. Hierauf fuhr sie in das Bankenviertel. Nach einer halben Stunde war auch der letzte Weg erledigt, den Edwardina Dahn zu gehen hatte.

Müde und erschöpft kam sie nach Hause, verhängte die Fenster ihres Schlafzimmers und gab sich dem Halbdunkel hin, das ihre Gedanken umflorte. Die letzte durchgeführte Nacht forderte ihre Rechte. Der Tag, der mit Roniker begann und mit Roniker endete sollte, hatte sie zermüht. Die Stunden jedoch, die sie durchschlief, gaben der Erwachenden Kraft und Frische.

Das Mädchen klopfte an die Tür. «Herr Roniker!»

(Fortsetzung folgt.)

Wirtschaftlicher Teil.

Die Frühjahrssaatkampagne in Russland.

(Von unserem Berichterstatter.)

Der Frühjahrssaatkampagne in Russland, von der in sehr erheblichem Masse die Gestaltung des ganzen folgenden Wirtschaftsjahres abhängt, kommt in diesem Jahre eine besondere Bedeutung zu. Die letzten Monate standen in der Sowjetunion im Zeichen scharfer Repressivmassnahmen der Sowjetregierung gegenüber der wohlhabenden Bauernschaft, die dadurch zur Veräusserung ihrer Getreidevorräte veranlasst werden sollte. Als Ergebnis dieser Massnahmen, die in vielfacher Hinsicht an die Methoden der Sowjetregierung in der Zeit des Kriegskommunismus erinnern, war bekanntlich eine starke Zunahme der staatlichen Getreidebereitstellungen im Januar, insbesondere aber im Februar zu verzeichnen. In diesen beiden Monaten wurden nicht weniger als rund 3,26 Mill. to Getreideprodukte bereitgestellt gegenüber 1,59 Mill. to in den entsprechenden Monaten des Jahres 1927.

Let es der Sowjetregierung auf diese Weise gelingen, das im ersten Halbjahr der Getreidekampagne 1927/28 gegenüber dem Vorjahre entstandene Defizit zum grössten Teil zu decken — es ist von 1,76 Mill. to auf 0,42 Mill. to zurückgegangen — so entstand andererseits die grosse Gefahr, dass die Bauernschaft die Repressivmassnahmen der Sowjetregierung mit einer Einschränkung der Anbaufläche beantwortet wird. Eine Verminderung der Anbaufläche würde aber eine Vermehrung der Schwierigkeiten hinsichtlich der Versorgung der Stadtbevölkerung mit Getreide und der Rohstoffschwierigkeiten der Sowjetindustrie, sowie eine Hemmung des russischen Exports und gleichzeitig natürlich der Einfuhr von Maschinen und Ausrüstungen aus dem Ausland bedeuten. Wichtig ist eine Erweiterung der Frühjahrsanbaufläche insbesondere auch deswegen, weil die Aussaat von Wintergetreide in einer Reihe von Gebieten unbefriedigend ausgefallen ist.

Die Besorgnis der Sowjetregierung um die Anbaufläche ist demnach auch in den letzten Wochen im Wachen begriffen. Dies zeigt insbesondere die Tatsache, dass man es sogar für notwendig befunden hat, Anfang März einen von Kalinin unterzeichneten Aufruf an die Bauernschaft zu richten, in dem sich die Sowjetregierung gegen eine Einschränkung der Anbaufläche wendet und die Bauernschaft auffordert, die diesjährige Frühjahrssaatkampagne abzuwasen und entschieden im Zeichen einer Erweiterung der Anbaufläche und eines verstärkten Anbaues von für den Markt besonders wichtigen Getreidearten (Weizen, Gerste, Hafer) und technischen Kulturen (Flachs, Zuckerrüben, Baumwolle, Klee usw.) durchzuführen. Wenn dabei gesagt wird, dass die Folge einer Erweiterung der Anbaufläche eine grössere Getreidemenge sei, die dem Bauer die Möglichkeit gebietet,

den. Angesichts der misslichen Lage der Kollektivwirtschaften, die wirtschaftlich auf sehr schwachen Füssen stehen, und Sowjetlandgüter, von denen viele mit Verlust arbeiten, ist dies eine überaus schwierige Aufgabe. Ausser den bereits erwähnten Massnahmen zur Versorgung der Bauernschaft mit Saatgut und Landmaschinen ist als besondere Massnahme zur Erweiterung der Anbaufläche die Bevorschussung des Anbaues von Getreidekulturen auf einem Areal von 600.000 ha vorgesehen, das der armen Bauernschaft in den Gouvernements Saratow, Samara, Stalingrad, Orenburg und in den Bezirken Don und Stawropol gebührt. Es ist dies der erste grosse Versuch der Sowjetregierung auf diesem Gebiet.

Welch grosse Bedeutung die Sowjetregierung der diesjährigen Frühjahrssaatkampagne beimisst, geht insbesondere daraus hervor, dass sie den stellvertretenden Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare der Sowjetunion, Zuzjupa, mit der allgemeinen Überwachung und Kontrolle der Durchführung der von ihr angeordneten Massnahmen betraut hat, wobei ihm sehr weitgehende Vollmachten eingeräumt wurden. Gleichzeitig wurden die Bundesrepubliken angewiesen, auch ihrerseits besondere Bevollmächtigte für die Saatkampagne zu ernennen. Da Zuzjupa neuerdings krank ist, wurde an seiner Stelle der Volkskommissar der Arbeiter- und Bauerninspektion Ordshonikidse mit der Leitung der Saatkampagne betraut.

Was die Durchführung der beschlossenen Massnahmen in der Praxis anbetrifft, so ist die Sowjetregierung einseitig davon wenig befriedigt. Vor allem wird den Wirtschaftsorganen und den Genossenschaften vorgeworfen, dass die Dorfarmut und die Kollektivwirtschaften, denen in der diesjährigen Kampagne eine so wichtige Rolle zugedacht ist, von ihnen nicht genügend unterstützt werden, um den Grossbauern einen entsprechenden Widerstand leisten zu können.

Eine Gefahr für den Erfolg der Saatkampagne ergibt sich indessen vor allem aus der verpäteten Bewilligung der Mittel für die einzelnen Massnahmen, sowie aus der verpäteten Verteilung der Landmaschinen, Düngemittel und des Saatguts an die Bauernschaft, woran, wie die «Prawda» feststellt, nicht allein die lokalen Organe, sondern in nicht geringerem Masse auch die zentralen Behörden und die Sowjetbanken die Schuld tragen. Die verpätete Lieferung von Landmaschinen, die in erster Linie den Kollektivwirtschaften und den armen Bauernwirtschaften zur Verfügung gestellt werden sollen, fällt, abgesehen von organisatorischen Mängeln und Kreditmangel bei den Handelsorganisationen, auch mit der ungenügenden Produktion des einheimischen Landmaschinenbaues zusammen. Wie es sich herausstellt, wird die Versorgung mit Landmaschinen, ebenso wie diejenige mit Saatgut die im Plan vorgesehenen Mengen nicht erreichen, wobei noch zu berücksichtigen ist, dass der Versorgungsplan hinter dem tatsächlichen, sehr grossen blauerlichen Bedarf an Inventar stark zurückbleibt. Vom Landwirtschaftskommissariat wird vor allem über ungenügende Versorgung der Landbevölkerung mit Diskussämaschinen, Federeggen, einigen Sorten von Pflügen usw. geklagt. Ferner fehlt es an Kultivatoren, Häckselmaschinen und verschiedenen Reserveteilen. Auch über den Bürokratismus bei der Eröffnung der Kredite wird in der Sowjetpresse heftig geklagt und unverzügliche Abstellung dieser Mängel gefordert.

Ein Erfolg der Kampagne könne indessen, wie die «Prawda» erklärt, nur bei aktiver Beteiligung der Bauernschaft selbst erzielt werden. Die Aktivierung der Bauernschaft werde dann am grössten sein, wenn sie «auf der Linie des Klassenkampfes, des direkten Vormarsches auf den Kulak und seine offenen und geheimen Helfer» vor sich gehe. Der scharfe Kampf mit dem Kulak, den die Sowjetregierung bei den Getreidebereitstellungen aufgenommen hat, wird von ihr mithin in der Frühjahrssaatkampagne fortgesetzt werden.

Die Tabakbank in Ak-Hissar. (Eigener Dienst der «Türkischen Post») Smyrna, Ende Mai. Der neue Verwaltungsrat der Tabakbank ist gewählt worden. Mit Ausnahme von 2 Administratoren des früheren Verwaltungsrates besteht der neue Rat aus neuen Mitgliedern, worunter Dschelal Bej, Generaldirektor der Isch Bankasi, Mustafa Feswi Bej, einer der Abgeordneten von Manissa, und Kemal Bej.

Berliner Devisenkurse: 4. April (Vortrag in Klammern) Wien: 58,82 (59,825); New-York: 4,181 (4,179); Zürich: 80,585 (80,545); Rom: 22,10 (22,085); Buenos-Aires: 1,788 (1,787); London: 20,417 (20,401); Paris: 16,47 (16,455); Prag: 12,390 (12,385); Madrid: 70,34 (70,30)

An der Berliner Börse war das Geschäft ziemlich lebhaft bei wenig einheitlicher Haltung und kleinen Kursenkungen. Die Frankfurter Börse war überwiegend befestigt. Besonders interessierten Elektrowerte. An der Hamburger Börse nahm der Geschäftsaufgang gegenüber den Vortagen infolge der Realisationsneigung und angesichts der bevorstehenden Feiertage erheblich ab.

Vom 1. bis 11. April 1928.

Die BERLITZ-SCHULE eröffnet neue Kurse in folgenden Sprachen: türkisch, französisch, englisch, deutsch, italienisch. Diese Kurse sind Anfängerkurse. Die Klassenstunden für Fortgeschrittene vom 4 Uhr bis 9 Uhr n. m. finden täglich statt. Lassen Sie sich sofort einschreiben! 356 Istiklal Hauptstrasse Pera-

Zum Osterfest
bei
PARALLY u. BEHAR
Eckparfümerie — Galata-Serai.
Grosse Auswahl an Luxus- und Fantasie-Artikeln
Neue Ankünfte in Bijouterie- u. Fantasiestücken in luxuriöser Ausführung.
Freie Besichtigung, Hauszustellung. Tel. Pera 3884.

HOTEL MODA PALACE
MODA — KADIKÖJ
Tel. Kadiköj: 443
In schönster Lage Konstantinopels
20 Minuten von der Stadt
Bequeme und rasche Verbindung durch die Schiffe der Seir-i-Sefatin.
Vorzugswise von Deutschen bewohnt.
MÄSSIGE PREISE

MUND- UND HALS HYGIENE!
Verwenden Sie die PASTILLEN **VALDA**
In allen Apotheken und Drogerien erhältlich
Verlangen Sie den Aufdruck **VALDA**

Den Damen zur Kenntnis!
Herr ANTOINE VALSA-MAKI von der Firma «GEORGES ANTOINE» ist mit den letzten Modellen aus Paris zurückgekehrt und stellt seine Hüte ab Samstag, den 7. April, aus: Pera, Hauptstrasse 291. Tel. Pera 367.

Die Eröffnung des Bebek-Gartens
findet heute statt. Gewählte Küche. Erstklassige Getränke. Kaffee, Tee, etc. Herrliche Aussicht auf den Bosporus.

Hotel Tokatlian
Tanz- und Konzert-See
des HOTEL TOKATLIAN
Jeden Freitag und Sonntag von 17 Uhr bis 19 Uhr
JAZZ-GOLDEN-EAGLE
Konzert - Diner
täglich von 20 Uhr
Orchester WOLPIN

ARSENOL-FERRATOSE
[ist das einzig wirksame und wirklich unschädliche Mittel gegen jede Art von Schwächezuständen.
Zu haben in allen besseren Apotheken u. Drogerien jenseits des Bosporus.]

HOTEL CALYPSO-GIACOMO
PRINKIPO (PRINZENINSEL) Tel. Prinkipo 8.
Wir gestatten uns, die geehrte deutsche Kundschaft höflichst einzuladen, die OSTERFEIERTAGE bei uns zu verbringen.
Vorzügliche Küche — Spezialität: täglich frische Hummern und Goldfische.

MANDRA-BUTTER
Pera, Tunnelplatz und Pera Baluk Bazar

Blühende MAIGLOECKCHEN
Blühende AZALEEN
BLUMEN aus Nizza und Paris
weisser FLIEDER, Rosen, prachtvolle frische Nelken
bei SAPOUNDJAKIS Pera, Haupt, 366. Tel. Pera 167

»COLUMBUS«
Regelmässiger Personen- und Frachtverkehr

Nordamerika Bremen—New-York—Halifax—Philadelphia—Baltimore—Norfolk	Kontinentale Linien nach britischen und baltischen Häfen
Süd- und Mittelamerika nach Brasilien—Argentinien, Havana—Galveston und durch den Panamakanal nach der Westküste	Erholungsreisen Ostsee, Norwegenfahrten und Polarfahrt
Afrika Madeira, Kanarische Inseln, Westafrika, Angola, Südwest-, Süd- und Ostafrika	Nordseeverkehr während der Saison nach Helgoland, Wangerooge, Nordsee, Borkum, Westerland
Ostasien nach Indischen, javanischen, chinesischen u. japanischen Häfen	Schleppschiffahrt Weese — Ems — Rhein — Elbe — Ostsee
Australien Fremantle, Adelaide, Melbourne, Sydney, Newcastle, Brisbane laut besonderem Fahrplan	Reisebüro an allen größeren Plätzen. Vermittlung von Seepassagen. Verkauf von Eisenbahnfahrkarten und Eiltickets ohne Aufschlag. Reisegepäck-Versicherung zu besten Bedingungen und mässigen Prämien. — Flugscheine für sämtliche Flugstrecken der Deutschen Lufttransport A.-G. und der Deutschen Luftverkehr A.-G.
Levantedienst laut besonderem Fahrplan	

Kostenlose Auskunft, Prospekte und Fahrkarten durch Norddeutscher Lloyd Bremen und sämtliche Vertretungen des In- und Auslandes

KLEINE ANZEIGEN
bis zu 20 Worten Ltq. 1.—
werden angenommen: in der Verwaltung und der deutschen Buchhandlung CARON, Pera Tunnelplatz u. A. PLATNER, Pera, Takke.

Gebildeter junger Herr mit guten deutschen u. englischen Sprachkenntnissen und angenehmem Aussehen als Führer gesucht. Angebote unter «O. L.» an die Deutsche Buchhandlung Caron, Pera, Tunnelplatz.

Kaufmann mit technischer Vorbildung, langjährig. Erfahrung in allen Büroarbeiten, selbst. Korrespondenz in französisch, italienisch, deutsch, mit guten Kenntnissen der engl. und der Landessprachen, sucht entsprechende Stellung. Übernimmt auch Stunden- und Halbtagsarbeit, sowie Übersetzungen in und aus obigen Sprachen. Gefl. Angeb. unter «Kaufmann» an die Exp. d. Bl.

Gesucht wird Steno-Daktylographin für deutsch und französisch per sofort. Off. erbeten unter «Boite Postale 400 Galata».

1 Schlafzimmer, Wiener Arbeit, 2 Buffets, 1 Tisch, 6 Stühle in sehr massiver Eiche hell, 1 geschmückte Bibliothek, 2 Lederstühle, 1 Ledersofa umgänglich zu verkaufen. Angeb. unter «30» an die Red. d. Blattes.

Buchhalter, der deutschen, französischen, englischen und russischen Sprache mächtig, sucht irgendwelche Beschäftigung. Bescheidene Ansprüche. Emanuel Berger, Galata, Moynhand 157. App. 19.

Schmid und 1 Mechaniker für Motore für (Gutsbetrieb) in Trazien gesucht. Meldungen bei Berenson, Marlasokak 19, Galata, zwischen 6 und 7 Uhr abends.

Zu vermieten für die Sommerzeit grosse U- und kleine Häuser, auch etagenweise in Fenaraki, Jeciköj, Therapie, Möblierte Zimmer mit Aussicht auf das Meer sowie Häuser in Jeciköj (St. Stefano) mit Pension. Zu erfragen: Pera, Passage Alhambra No 1 (Drogerie «La Verlain»).

Vierstündigen Prof. Frau B. Merkel, Schölerin des erl. Teichmüller von Leipziger Konservatorium. Pera, Kabristanstrasse 81. Pandazopoulos Han II. Stock No 5. Anfragen von 7 Uhr abends ab.

ROSE NOIRE Heute Tanz-Gala-Abend. Programm: ROSY and BABY. Treffpunkt der eleganten Welt nach Mitternacht. Morgen Freitag Matinee mit Programm.
Restaurant-Kabaret

Deutsche Bank
BERLIN
KAPITAL und RESERVE: RM 225.000.000
In der Türkei: DEUTSCHE BANK
FILIALE KONSTANTINOPOL
Konstantinopel-Galata.
In Bulgarien: DEUTSCHE BANK
FILIALE SOFIA
Sofia.

OTTOMANBANK
TÜRKISCHE AKTIENGESELLSCHAFT
Aktienkapital Lstg. 10.000.000 oder 250.000.000 frs. (50% voll eingezahlt)
Zentralstiz Galata
Zweigstelle in Stambul: Yeni Djami-Platz.
Wechselstube in Pera: Hauptstr. No 375.
Niederlassungen in LONDON u. PARIS
Vorschüsse mit fester Verzinsung oder im Konto. Korrent gegen Wertpapiere-Depot oder Waren.
Diskontierung von Wechseln.
Ausgabe von Traiten, Schecks, Kreditbriefen und telegrafischen Zahlungsaufträgen auf die wichtigsten Städte der Türkei und des Auslandes.
Konto-Korrentverkehr. Aufbewahrung von Effekten.
INKASSO von Kupons und Schuldscheinen. in der Türkei u. im Ausland.
Ausführung von Boensenaufträgen Kauf und Verkauf von Valuten.
Vermietung von Stahlsechern.

Das beste Heilmittel gegen Verdauungsbeschwerden ist der **Orientalische Malzextrakt** (GLYCEROPHOSPHAT) der Fabrik **BOMONTI**
hergestellt unter Aufsicht des Apothekers Ekrem Bej.
Ist in seiner Wirkungsart erfolgreicher als alle anderen natürlichen aus dem Ausland eingeführten Erzeugnisse.
Für Bestellungen wende man sich an die Fabrik Bomonti, 1. Tel. Pera 538 oder an die Droghandlung Ekrem Nedschib, Tel. Stambul 78

Schiffsmeldungen

Deutsche Levante-Linie Hamburg



Regelmäßiger Dienst zwischen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

In Konstantinopel von Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen und Rotterdam erwartete Dampfer:

- D. OSTSEE erw. gegen den 8. April
- D. MARMARA erw. gegen den 12. April
- D. OLYMPOS erw. gegen den 14. April
- D. ADOLF LEONHARDT erw. gegen den 24. April
- D. HERAKLEA erw. gegen den 26. April

Nächste Abfahrten nach:

- Burgas, Warna, Konstanza
- D. OSTSEE ladet zw. 8. u. 12. April
- D. ADOLF LEONHARDT ladet zw. 24. u. 26. April

Nächste Abfahrten von Konstantinopel nach:

- HAMBURG, BREMEN, ANTWERPEN und ROTTERDAM.
- Spezialdienst nach DANZIG
- D. YALTA ladet zw. den 10. u. 12. April
- D. OLYMPOS ladet zw. den 14. u. 18. April
- D. DERINDJE ladet zw. den 20. u. 22. April
- D. HERAKLEA ladet zw. den 26. u. 30. April

Direkte Abfahrt nach LONDON.

- D. OLYMPOS ladet zw. 14. u. 18. April

Nächste Abfahrt von Rodosto

- Panderna nach Antwerpen und Hamburg.
- D. OLYMPOS ladet zw. 19. u. 20. April

Nächste Abfahrten nach Batum.

- D. MARMARA ladet zw. 12-16 April
- Annahme von Gütern auf direkte Durchfracht-Konossemente nach Berlin, Dresden, sämtliche Rheinhäfen sowie nach Schweden, Norwegen, Dänemark und sämtlichen Ostseehäfen.

Direkte Konossemente nach den Häfen von:

- Nordamerika (New York, Boston, San Francisco, etc.)
- Kuba, Mexiko, (Vera Cruz, Tampico, etc.)
- Südamerika, (Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, Valparaiso)
- Ferner Osten (Ceylon, Schanghai, Singapur, Yokohama, Wladivostok)
- Niederländisch-Indien (Batavia, Sumatra u. a. w.)
- Australien (Adelaide, Melbourne, Fremantle).

Aenderungen vorbehalten. Nähere Auskünfte durch die Deutsche Levante-Linie, General-Agentur Konstantinopel, Galata, Havagimian Han, Telefon Pera 641-647

FOSCOLO, MANGO & Co. Ltd.

Kgl. Niederländisch
Dampfschiffahrtsgesellschaft,
Amsterdam.

Regelmäßiger Dienst zwischen Amsterdam Rotterdam, Hamburg, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Nächste Abfahrten nach:

- Amsterdam, Rotterdam, Hamburg
- D. Stella ladet zw. 3. u. 5. April
- D. Ulyssa ladet zw. 17. u. 19. April

Transport von Gütern auf direkte Durchfracht-Konossemente nach Danzig, Bremen, Dresden, Kopenhagen, Helzingfors, Gothenburg, Stockholm, Oslo (Christiansha) sowie nach allen Rheinhäfen mittels eigener Dampfer der Gesellschaft.

Direkte Durchfracht Konossemente nach allen Häfen Nord- und Südamerikas Australiens und Indiens; mit Umladung in Amsterdam.

Nächste Abfahrten nach:

- Burgas, Warna, Konstanza
- D. Ulyssa ladet zw. 7. u. 9. April
- D. Pollux ladet zw. 22. u. 24. April

In Konstantinopel erwartete Dampfer

- D. Ulyssa erw. gegen den 7. April
- D. Pollux erw. gegen den 22. April

Nächste Abfahrt von Amsterdam

- gegen den 11. u. 25. April
- Auskünfte erteilt Foscolo, Mango & Co. Ltd., Galata, Techniki Rikhan Han, Telefon Pera 2565 G.

ISMAIL KEMAL

Schuhgeschäft
"GÜSEL - MISSAR"
Pera, gegenüber Russell Han 127.
Telefon Pera 3919.

Einziges Haus in Pera, das Schuhe dem Geschmack und Wesen der Kunde nach den letzten Modellen und aus dem besten ausländ. Material herstellt.



Ankünfte.

Teodora, Sonntag 8. April aus Italien und Griechenland (Lloyd Express).

Cello, Dienstag 10. April aus Donau und Burgas.

Campidoglio, Mittwoch 11. April aus Italien und Griechenland (Saloniki).

Merano, Mittwoch 11. April aus Rumänien und Bulgarien.

Abfahrten.

Praga, Kapt. Bochtiger, Donnerstag 5. April um 15 Uhr nach Burgas, Warna, Konstanza, Odessa.

Merano, Kapt. Manaria, Freitag 6. April um 10 Uhr nach Konstanza, Warna und Burgas.

Cello, Kapt. Zadro, Dienstag 10. April um 18 Uhr nach Saloniki, Piraeus, Patras, Sit. Quaranta, Brindisi, Ancona, Venedig und Triest.

Campidoglio, Kapt. Meeranz, Donnerstag 12. April um 10 Uhr nach Konstanza, Sulina Galatz und Braila.

Merano, Kapt. Manaria, Donnerstag 12. April um 10 Uhr nach Dedagatsch, Cavalla, Saloniki, Volo, Piraeus, Kandia, La Kanea, Calamata, Flume, Venedig und Triest.

Luxus-Eildampfer Linie

Teodora, Kapt. Antonich, Donnerstag 12. April punkt 9 Uhr vormittag "LLOYD EXPRESS" Luxus-Eilinie nach Piraeus, Brindisi, Venedig und Triest. (Direkte Fahrkarte nach Paris u. London).

Um nähere Mitteilungen wolle man sich an die Hauptagentur der Lloyd Triestino, Galata-Munham, Telef. Pera 2127, Passagierbüro, Pera Galata Serail Tel. P. 2390, oder das Stambuler Büro, Messadet Han, Telef. Stambul 235, wenden, welche am sonntäglich geöffnet sind.

Mit dem Lord Express

"Cleopatra" sind von Triest, Venedig, Brindisi und Piraeus angekommen:

- Frau Elton Mollin, Frau V. Gazala, Herr und Frä. Blay, Herr und Frau Schlesinger, Herr M. Darr, Herr Cato, Berend, Herr Pinell, Herr Stantor, Herr und Frau G. Richard, Herr Schepperd, Herr Stone, Frau Stone, Frau E. Dimm, Herr Smith, Herr W. Rogers, Herr High-ton, Herr E. Samuel, Frau G. Samuel, Herr und Frau Comar, Herr und Frau Lessard, Herr und Frau Blatin, Frau De Sorbier, Herr H. Willemetz, Herr Kalarsay, Herr D. Dimitrulis, Herr Isaac Abraham, Frau R. Campbell, Herr Hockicher, Herr Rost, Herr Willy, Herr J. De Crinz, Herr Millierst, Herr C. Barroy, Frau Palermo, Herr Piola, Herr A. Reppen, Doktor Feist, Herr Werner, Herr Reichler, Herr Vago, Herr Liegren, Herr Samuelson, Herr Amelot, usw. usw. usw.

ALMANNIA.

Donnerstag, den 5. April: Klubabend wieder im kleinen Saal der Teutonia. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. Gäste willkommen.

Sonntag, den 8. April: Preisregeln der Kegelabteilung der Almannia. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder dieser Abteilung wird gebeten. Näheres gemüthliches Beisammensein.

Donnerstag, den 12. April: Generalversammlung im Vereinshaus der Almannia (Rue Journal). Näheres wird noch bekanntgegeben.

Freitag, den 13. April: Ausflug nach den Süßen Wassern. Treffpunkt am Tunnel (Pera) um 8 Uhr morgens. Strassenbahnfahrt bis Schichli. Mehrstündiger Marsch. Rückfahrt in später Nachmittagsstunde von Ejub. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Wettervoraussage.

Für heute nachmittag und nacht: bewölkt Himmel, Nordwind, trocken.

KANDIERTE MARONEN

NUGAT
bei TOKATLIAN

Möblierte Wohnung zu vermieten.

Erstklassig möblierte Wohnung, mit 7 Zimmern, vollständiger Badeeinrichtung, Gas, Telefon, Deros-Wasser, elektrischem Licht an Familie, ausländische bevorzugt, zu vermieten.

Wegen aller näheren Auskünfte wende man sich täglich an: Schichli, Hamidie Dachbadessi, Appartement Midzaki. Tel. Pera 3380.

HERZLICHE EINLADUNG

ZUR
OSTERBESICHTIGUNG
DER NEUEN ABTEILUNGEN
des KONFEKTIONSHAUSES

KAZMIRDJI ALI RIZA FILS

ex-STEIN
Filiale: Pera-Hauptst. 303.

Privatlinik--Schischli.

Direktor Dr. ASSIM, Frauenarzt, Geburtshelfer
u. Spezialist für Kinderkrankheiten

Diplom von der Universität zu Berlin und Paris.

Diese Klinik ist renommirt als beste und relativste Frauenklinik Konstantinopels. Entbindungen nach neuesten Methoden mit verminderten Schmerzen. Behandlung und Operationen sämtlicher Frauen- u. anderer Krankheiten. Die Pflege der Patienten führen deutsche Schwestern aus. Sprechstunden täglich von 2-5 Uhr (ausser Freitage) Ghichli, Kjachah Strasse 131, Endstation der Strassenbahn. Telefon: Pera 2221.

CREME MOUSSON

Die unvergleichliche Wirkung der Creme Mousson beruht auf ihrer eigentümlichen Zusammensetzung — Creme Mousson heilt rauhe, fässige Haut fast augenblicklich, schafft jugendliches Aussehen und einen gleichmäßig schönen, zarten Teint — Creme Mousson-Seife ist äußerst mild und von feiner, dezenter Parfümierung. Ihr regelmäßiger Gebrauch ergänzt die einzigartige Wirkung der Creme Mousson-Hautpflege.

CREME MOUSSON-SEIFE

MALLO D'ARVI Generalagent und Niederlage für die ganze Türkei: Stambul, Germanie Han Nr 31-40. Telefon: Stambul 111.

Aus Konstantinopel.

Deutsche Evangelische Kirche.

Pera, Alinall-Tschoschme, Emin Dschami Sokak 42.

Gründonnerstag, den 5. April, nachm. 6 Uhr: Beichte und Feier des heil. Abendmahls.

Karfreitag, den 6. April, vorm. 12 11 Uhr: Gottesdienst, ansehl. Beichte und heil. Abendmahl.

1. Osterfeiertag, Sonntag, den 8. April, vorm. 12 11 Uhr: Festgottesdienst, ansehl. Beichte und heil. Abendmahl.

St. Georgskirche

(Galata, gegenüber dem englischen Generalkonsulat).

Gottesdienstordnung in der Karwoche:

Gründonnerstag: 8 Uhr Hochamt, nachmittags 5 Uhr kirchl. Andacht.

Karfreitag: 8 Uhr Beginn der Cerimonien, Passion. Nachm. 5 Uhr hl. Kreuzweg.

Karsamstag: 7 Uhr Beginn der Cerimonien, Hochamt.

Ostersonntag: 8 Uhr deutsche Singmesse; 9,30 Uhr Hochamt mit deutscher Predigt.

Teutonia und Deutsche Schnigemeinde.

Wie aus der Vorstand der Teutonia mittelt, werden wegen der in Aussicht stehenden Theateraufführungen die Generalversammlungen am 11. und 12. April statt abends 9 Uhr schon abends 6 Uhr stattfinden. Die ausserordentliche Generalversammlung der Schulgemeinde am 12. April findet um 7 Uhr statt.

ALMANNIA.

Donnerstag, den 5. April: Klubabend wieder im kleinen Saal der Teutonia. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. Gäste willkommen.

Sonntag, den 8. April: Preisregeln der Kegelabteilung der Almannia. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder dieser Abteilung wird gebeten. Näheres gemüthliches Beisammensein.

Donnerstag, den 12. April: Generalversammlung im Vereinshaus der Almannia (Rue Journal). Näheres wird noch bekanntgegeben.

Freitag, den 13. April: Ausflug nach den Süßen Wassern. Treffpunkt am Tunnel (Pera) um 8 Uhr morgens. Strassenbahnfahrt bis Schichli. Mehrstündiger Marsch. Rückfahrt in später Nachmittagsstunde von Ejub. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Wettervoraussage.

Für heute nachmittag und nacht: bewölkt Himmel, Nordwind, trocken.

Französische Botschaft.

Wie gerüchtweise verlautet, wird der französische Botschafter Daeschner zurücktreten. Zu seinem Nachfolger wird vermutlich der französische Gesandte in Wien Cambon ernannt werden.

Eine Markthalle in Unkapan.

Eine Gesellschaft hat der Präfektur vorgeschlagen, eine Markthalle in Unkapan zu bauen und hat einen Ingenieur hinzugeschickt, um an Ort und Stelle Untersuchungen anzustellen.

Eine Eisfabrik in Kadiköj.

Bei der Markthalle in Kadiköj wird eine Eisfabrik eingerichtet werden, die für die Bedürfnisse der Einwohner von Kadiköj und der Durchreisenden auf den Schiffen sorgen soll.

Pferdefleisch in der Türkei.

Seit einigen Tagen war die Frage diskutiert worden, ob Pferdefleisch gegessen werden darf oder nicht. Ein Ausschuss der Präfektur hat Pferdefleisch als essbar erklärt, und der Schlachthof darf jetzt Pferde zum Schlachten annehmen. Dieses Fleisch muss aber deutlich als Pferdefleisch gestempelt werden.

Hausinsturz.

Gestern morgen 12 Uhr 20 stürzte das in der Bajasidatrasse Nr. 3, Galata, gelegene vierstöckige Haus, das dem Abgordneten Halil Bej gehört; ein. Die nach der offenen Seite eines unbauten Platzes gelegene Wand stürzte in ihrer ganzen Höhe von vier Stockwerken herunter. Die Decken der verschiedenen Stockwerke hängen teilweise noch in schiefer Ebene in dem leeren Gebäude. Das Haus wurde vorgestern abend polizeilich geräumt, da sich bereits Risse gezeigt hatten, und die ganze Umgebung abgesperrt, so dass Menschenleben nicht zu beklagen sind.

SPORT

Auf der Fahrt nach Amsterdam.

Die erste Mannschaft der türkischen Sportschützen, die an der Olympiade von Amsterdam teilnehmen wird, ist gestern mit dem Konventionalszug abgereist. Sie begibt sich zuerst nach Belgrad, wo sie Sonntag mit der Nationalmannschaft von Südschweden spielen wird. Die zweite Mannschaft fährt direkt nach Prag, um die erste einzuholen; beide werden in dieser Stadt ihre Spiele beginnen. Der Generalsekretär der Federation und der Trainer Toth Bela begleiten die Mannschaften. Die Sportleute wurden hier am Bahnhof bei ihrer Abfahrt von einer grossen Menge von Sportliebhabern begrüsst.

Hotel BELLEVUE-PALACE

Wir empfehlen allen, die nach Angora reisen, das HOTEL BELLEVUE-PALACE im Gebäude des Ewka (neben der Iach Bankasi und der Amerikanischen Botschaft), das eine herrliche Aussicht hat und mit allem erdenklichen europäischen Komfort ausgestattet ist.

Dr. Woronoff in Konstantinopel.

Gestern Abend ist Dr. Woronoff mit dem Adnanage in Konstantinopel eingetroffen. Der Gelehrte, der sich bekanntlich seit Jahren mit der Möglichkeit der Verjüngung von Tieren und Menschen mit Hilfe von Drüsenverpflanzungen beschäftigt und in Paris, wo er in seinem Institut zahlreiche Affen für diesen Zweck unterhält, bereits eine Reihe von Versuchen auch an Menschen nach seiner Methode ausgeführt hat, unternimmt Reisen in verschiedene Länder, um seine Methode bekannt zu machen. Er wird hier in Konstantinopel Versuche an Widder vorführen und am Freitag auch einen Vortrag in der Universität halten. In Konstantinopel wird dann Dr. Woronoff Sabit Operationen nach Dr. Woronoff ausführen. Dr. Woronoff wird ihm aus Paris Affen senden, und danach wird Dr. Bechdeh Sabit Versuche an Menschen anstellen. Es haben sich bereits einige Männer und Frauen dafür gemeldet. Die Operationen sind bis jetzt noch sehr kostspielig.

Zeitungsverstärker erklärte Dr. Woronoff, dass er aus Palästina käme, wo er ebenfalls Versuche an Widder vorgenommen und Vorträge gehalten hat. In Palästina werden zwei Stationen eingerichtet, wo Impfungen nach seiner Methode vorgenommen werden können. Der Zweck seiner Reise sei, die Aerzte über seine Methode zu unterrichten und ihnen zu helfen, seine Entdeckung in der Praxis anzuwenden, so dass man dann nicht mehr nach Paris zu gehen brauche.

Aus der Provinz.

Schwerer Eisenbahnunfall bei Adana?

Die «République» meldet heute morgen: Als ein Güterzug in der Nähe von Adana über eine Metallbrücke fuhr, stürzte die Brücke zusammen, da sie das Gewicht nicht ertragen konnte. Der Zug lief in den Fluss. 19 Waggon sind vollkommen zerstört, zwei Bremser und ein Mechaniker wurden getötet und 11 Personen verletzt.

Wie uns die Anatolische Eisenbahndirektion auf unsere Anfrage mittelt, ist ihr von dem Vorfall nichts bekannt.

Drahtverarbeitungs- und Stanzwerke

Georg Ritter

DRAHTSTIFTFABRIK
KONSTANTINOPEL

Beschriftsch. Wapor Iskelesli 32.
Fernruf: Pera. 3674.
Postfach No 2 Beschriftsch.

KAZMIRDJI ALI RIZA FILS

ex-STEIN

Filiale: Pera-Hauptst. 303.

GROSS. KONFEKTIONSHAUS

Liefere direkt aus ihren eigenen Fabriken zu unerreicht billigen Preisen:

ANZUEGE

für Herren, Knaben u. Kinder

BONNETERIEWAREN,
Mode- u. Reiseartikel

Permanente Ausstellung
VON SPIELWAREN.

Schuhe der bewährten Marke
"ADKO"

ACHTUNG!

Unsere Verkaufsstelle ist am 8. April (Ostersonntag) geschlossen und am 9. nur bis 2 Uhr nachmittags geöffnet. Während dieser Zeit sind unsere Artikel u. a. in dem Feinkostgeschäft Demetrakopulo erhältlich.

"HAYAT"

Türkisch-Deutsche Wurstfabrik
Pera, Minaret Sokak 15. (ex-Novotny)

Letzte Boersenkurse.

12 Uhr-Kurse der Konstantinopler Boerse mitgeteilt von der Deutschen Bank.

Obligationen.

5 o/o Inneer Türk. Anleihe 1918	92 25	92 25	Bomonti-Nektar	68	-148
4 o/o Türk. Anl. 1908 (Fischer)	—	—	Bomonti-Nektar Genuss-Scheine	10	20/10 20
4 o/o Türk. Anl. 1908 (Tösch)	—	—	Cement Arilan Eski-Hisar	25	80/25 80
4 o/o Unifizierter Türken	129 95	140	Progenie Centrale d'Orient	5	60 8 60
Türkenloose	12 70	12 80	Konstantinopler Telefon	39	50/29 50
4,5 o/o Anatol. Eisenbahn I	40	40	National-Kredit-Bank	6	60 6 60
4,5 o/o Anatol. Eisenbahn II	38	38	Mühlwerke des-Ostens (M. noterie d'Orient)	6	80 6 80
4,5 o/o Anatol. Eisenbahn III	36	36			
4 o/o Bagdadbahn I	—	—			
4 o/o Bagdadbahn II	—	—			
4 o/o Kala Konstantinopel	22 50	22 50			
5 o/o Hafen Haldar-Pascha	15 75	15 75			
5 o/o Konstant. Strassenbahn	4 25	4 25			
5 o/o Elektrizität	4 25	4 25			
Aegypt. Bodenkredit 1886	255	255			
Aegypt. Bodenkredit 1908	155	155			
Aegypt. Bodenkredit 1911	147	147			

Wechsel.

	Vortag 5 4.	Vortag 5 4.		
Berlin	47,25/47 1/2	Belgien	2 680/2 680	
Wien	3 59	Bukarest	24 60/24 35	
Schw. Fr.	2 68	Sofia	63 75/63 75	
London	963	962 0	Warschau	—
Paris	118 7/118 88	Holland	1 250/1 255	
N.-York	50,60/50 60	Spanien	—	
Rom	9 57/9 57	Moskau	—	

Noten.

	Vortag 5 4.	Vortag 5 4.	Vortag 5 4.
Anatolische Eisenbahn	20 40/20 50	R.-mark	47 1/2 47 1/2
Türk. Versicherungen (Ass.)	28	Oestr. Schir.	28 50/28 50
France Ott.	28	Schw. Fr.	7 56/7 56
Konstant. Strassenbahn	96 50/91 50	Holl. G.	961
Türk. Tabak-Regie	16 25/16 20	Tech. Kr.	116
Mühlwerke «Unions»	86 75/86 75	Drachme	54 73/52 75
Heraklion	—	Dollar	196 50/196

Aktien.

	Vortag 5 4.	Vortag 5 4.	Vortag 5 4.
5 o/o Anatol. Eisenbahn S. III	12 80/12 60	4,5 o/o Anatol. Eisenbahn S. III	18 60/18 20
4 o/o Türk. Bagdad B.A.S. I	13 20/13 10	4 o/o Türk. 400-Frs. Loose	26 80/27 20
4 o/o Türk. Zollanleihe 1911	12 80/12 80	4 o/o Türk. Unifiz. Anleihe	17 80/17 70
4 o/o Türk. Anleihe 1908	12 80/12 80	5 o/o Haldar-Pascha Hafen	18 70/18 80
4 o/o Türk. Anleihe 1905	12 7 1/2 70	I. G. Farben	258
4 o/o Türk. Anleihe 1908 (Admin.)	9 70/10	A. E. G.	158
4,5 o/o Anatol. Eisenbahn S. I	17 80/18	A. G. für Verkehrswesen	197
4,5 o/o Anatol. Eisenbahn S. II	17 80/18 20	Verein. Stahlwerke	99

Berliner Börsenkurse

Mitgeteilt von der Deutschen Orientbank

	Vortag 4 4.	Vortag 4 4.	
4 o/o Bagdad B. A. S. II	12 80/12 60	4,5 o/o Anatol. Eisenbahn S. III	18 60/18 20
4 o/o Türk. Bagdad B.A.S. I	13 20/13 10		